

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

Donnerstag den 2. Jänner 1868.

(435—1)

Nr. 9994.

Rundmachung.

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 28. December 1867, Z. 9994,

womit die die Bevölkerung wesentlich berührenden Bestimmungen der laut des Erlasses vom 16. December 1867, Nr. 20689, von dem k. k. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem k. k. Kriegsministerium ergangenen Durchführungsverordnung zu dem die Heeresergänzung normirenden Gesetze vom 10. November 1867, N. G. B. Nr. 133, öffentlich verlautbart werden.

Aus Punkt 1. Zur Erlangung einer Militärbefreiung durch Taxerlag sind nur jene berechtigt, welche den jeweilig zur Stellung berufenen drei Altersklassen angehören.

Aus Punkt 2. Zur Stellvertretung für einen zur Stellung Berufenen wird nur ein Bruder zugelassen, und zwar ein solcher, welcher seine Dienstpflicht im Heere bereits erfüllt hat oder welcher nicht mehr militärpflichtig ist. Die Bewilligung dazu ist bei der politischen Stellungsbehörde noch vor der Stellung im Bezirke anzusuchen. Die Bewilligung zur Stellvertretung eines im Heere dienenden Bruders sowie zur Entlassung desselben aus dem Militärverbände erteilt hingegen das General-Commando. Stellvertretungserber, welche sich während der Militärdienstzeit nicht gut betragen haben, werden zur Vertretung nicht zugelassen.

Aus Punkt 8. Die Nachweisung der Befreiungstitel nach §§ 18 bis einschließig 21 des H. G. G., welche Titel jedoch jetzt nicht die Be-

freiung, sondern nur das Recht auf die Beurlaubung — ohne zur Ausbildung oder zur Dienstleistung einberufen werden zu dürfen — begründen, hat in der bisher gehandhabten Weise zu geschehen.

Aus Punkt 9. Die Entscheidung über die im Punkte 8 erwähnte Beurlaubung schöpft, wenn die Einreichung in das Heer erfolgt ist, die Stellungscommission nach den Bestimmungen, welche der Befreiungscommission vorgezeichnet sind, und es ist gegen die abweisliche Entscheidung der Recurs an die Landesregierung gestattet.

Aus Punkt 10. Die gesetzlich Beurlaubten werden zur Infanterie oder Jägertruppe eingetheilt, Techniker können auf Verlangen zur Artillerie, Genie- oder Pioniertruppe, des Reitens methodisch kundige junge Männer zur Cavalerie eingetheilt werden.

Aus Punkt 14. Diejenigen Soldaten, welche nach Punkt 9 der aufgehobenen kais. Verordnung vom 28. December 1868 als dauernd beurlaubt sich noch im Stande der vierten Bataillone befinden, werden insofern das Gesetz vom 10. November 1867 auf sie Anwendung findet, zu den Depot-Divisions-Cadres transferirt und daselbst als beurlaubt geführt. Diejenigen Studirenden und die Besitzer größerer Handels- und Gewerbeunternehmungen der Stellung des Jahres 1867 dagegen, denen nach Punkt 9 der vorbezogenen aufgehobenen Verordnung das Recht der dauernden Beurlaubung zustand, verbleiben in der Eintheilung zu den vierten Bataillonen und sind auf weiteres beurlaubt zu belassen.

Aus Punkt 15. Nachgestellte, ausgenommen solche, deren Ausbleiben gerechtfertigt befunden wurde, erhalten die Eintheilung zur Dienstleistung im Präsenzstande, oder aber mindestens die Widmung für die achtwöchentliche Abrichtung, insofern sie nicht für Specialwaffen affentirt werden können.

Aus Punkt 16. Wenn ein im Stellungspflichtigen Alter stehender Mann den bleibenden Wohnort wechselt, ein Reisedocument begehrt, eine Gewerbsconcession oder einen Gewerbschein anspricht, eine Anstellung anstrebt oder sich zu verehelichen beabsichtigt, um die Auswanderungsbewilligung einschreitet u. u., hat die Behörde zu erheben, ob derselbe seiner Wehrpflicht genügt hat, und ihn im verneinenden Falle zur Nachlosung und Nachstellung zu bringen. Wo einem Gemeindevorsteher eine Ingerenz in diesen Anliegen des jungen Mannes zusteht, hat er dem Bezirksamte die Anzeige davon zu erstatten.

Aus Punkt 20. Da eine Militärentlassung aus dem Titel des § 21 des H. G. G. nicht mehr statt hat, so sind Soldaten, welche in das Verhältniß dieses Titels gelangen, auf ihr Einschreiten als gesetzlich beurlaubt zu behandeln.

Aus Punkt 24. Den als Freiwillige mit einjähriger Präsenzzeit in das Heer Eingetretenen bleibt der Anspruch auf diese Begünstigung ungeschmälert.

Laibach, den 28. December 1867.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

(2851—1)

Nr. 4840.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten Juli 1867, Z. 4840, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten und zweiten Feilbietung

am 8. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Andreas Ule von Markove gehörigen Realität geschehen werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten November 1867.

(2874—1)

Nr. 4532.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Paulitsch von Goritsche gegen Franz Devet von Adelsberg wegen aus dem Vergleich vom 14. September 1857, Z. 5372, schuldiger 138 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1197 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagsakzungen auf den

8. Jänner
8. Februar und
10. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. September 1867.

(2886—1)

Nr. 8646.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19ten October 1867, Z. 7102, in der Executionsfache der mjd. Johann und Franziska Saller von Rakel gegen Johann Pirc von Rakel plo. 71 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsakzungen am 17. December d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 7. Jänner 1868

zur zweiten Tagsakzungen geschehen werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina am 17ten December 1867.

(2838—2)

Nr. 6614.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pach von Laas gegen Sebastian Turk von Topol wegen aus dem Urtheile vom 17ten Jänner 1862, Z. 286, schuldiger 111 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executiven öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenek sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 672 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsakzungen auf den

7. Jänner
7. Februar und
7. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1867.

(2812—2)

Nr. 3746.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten September 1867, Z. 2606, wird bekannt gemacht, daß da die erste Feilbietung am 16. December 1867 resultatlos war,

am 16. Jänner 1868

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 851 ad Herrschaft Velde und der Fahrnisse des Matthäus Smukave von Feistritz geschehen wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. December 1867.

(2839—2)

Nr. 6185.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barth. Tomšić von Triest, durch den Nachhaber Herrn Franz Peče von Altenmarkt, gegen Barthelmä Hlapše von Boistadt Laas wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 2. Juli 1855, Z. 2845, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executiven öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb.-Nr. 82 und 227 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. und 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsakzungen auf den

8. Jänner
7. Februar und
6. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2579—2)

Nr. 4709

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juli d. J., Z. 2996, wird über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 17. Juli d. J., Z. 2996, auf den 21. November und 19. December d. J. angeordnete Feilbietung als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der auf den 23. Jänner 1868

ausgeschriebenen dritten Feilbietung der dem Johann Koschena von Podretsch gehörigen Realität und der Fahrnisse mit dem vorigen Anhange geschehen.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1867.

(2749—2)

Nr. 4966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Merhar von Niederdorf Hs.-Z. 23 gegen Maria Boje von Rakitnic Hs.-Z. 22 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Mai 1865, Z. 2263, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executiven öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 285 vorkommenden, gerichtl. auf 615 fl. ö. W. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsakzungen auf den

13. Jänner
12. Februar und
9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten August 1867.

An einen soliden Correspondenten!

Diejenige Person, die den schändlichen Brief an die Frau H. . . . über ihre Nichte Marie geschrieben hat, wird nun aufgefordert, bekannt zu geben, wer sie ist, weil sie weder Unterschrift noch Siegel gegeben hat. Wenn sie davon überzeugt ist, was bei der Mäthrin geschieht, so möge sie sich in Person vorzustellen, wenn nicht, werden andere Wege eingeleitet, denn es ist unsere Ehre angegriffen worden. Die letzten Worte „Gott ist gerecht,“ werden bei Demjenigen in Erfüllung gehen, der den Brief geschrieben hat.
Marla H., Nichte.

Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enquete über den Seidenbau in Oesterreich,

veranlaßt in Folge Allerhöchsten Handschreibens vom 15. October 1866, zur Vorlage an den Seidenbau-Congress bestimmt.

Veröffentlicht vom k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft.
4. 1867. brosch. (64 Seiten) Preis 80 fr.

Verhandlungen des Seidenbau-Congresses.

Wien, am 15. 16. und 17. October 1867.
Mit Beifügung der stenographischen Aufzeichnungen zusammengefaßt von

Arthur Freib. v. Hohenbruck.
Mit einem Anhange: Nachträge zur Enquete über den Seidenbau in Oesterreich und einer lithographirten Tafel. Veröffentlicht vom k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft.
4. 1867. brosch. (62 Seiten) Preis 80 fr.

Im Gasthause

„ZUM MOZART!“

ist auch vorzügliches **Köster Lager-Bier**, das Krügl zu 10 fr., Gabelkrügl jedes 10 fr., dann Mittagstisch à la Carte und im Abonnement zu den billigsten Preisen und mit prompter Bedienung zu haben und empfiehlt sich ergebenheitsvoll
Leopold Fürsager.

Neueste Erfindung.

St. f. ansch. priv.

Canningsen-Nuß-Pomade

von C. Russ in Wien,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte,
Gaudenzdorf, Wiengasse Nr. 6, Ecke der Jacobstrasse.

Ich enthalte mich aller marktchreierischen Anpreisungen. Der Nuß, den sich meine Haarfärbemittel bereits in ganz Europa erworben, sowie ein einziger Versuch wird bezeugen, daß meine neueste Erfindung, die **Canningsen-Nuß-Pomade**, wegen ihrer vortreflichen sicheren Wirkung, höchst bequemen, durchaus nicht lästigen Anwendung und Unschädlichkeit alle anderen Haarfärbemittel übertrifft.

Preis eines Siegl's 2 fl. 20 kr. v. W. — Bestellungen von wenigstens 2 Stk. werden direct aus der Fabrik bezogen in den österreichischen Ländern per Post franco zugestellt.
(2702-5)

In Laibach zu haben bei **Ed. Mahr**, Parfümeriehandlung.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1868.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Pfund.	25	22
1. Rostbraten			
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Roststück			
5. Schlüsselstück			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):	Pfund.	21	18
7. Hinterhals			
8. Schulterstück			
9. Rippstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):	Pfund.	17	14
11. Fleischkopf			
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenstücken			

Eine Entdeckung

von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des **Haarwachstums** ist ergründet! Herr **Charles Mally** in Wien, Banistgasse Nr. 7, bekannt als erfahrener Forscher des Haarlebens, erfand die sogenannte **Evalina**, Haar- und Bartwuchsmittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmeticum erreicht wurde.

Der öftere Gebrauch der Evalina-Haarwuchspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhört, sondern auf kahlen Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Evalina-Bartwuchspomade bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt.

Nachdem Herr Mally lediglich im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann ersucht, die k. k. pr. Evalina-Erzengnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's k. k. pr. Evalina-Haarwuchspomade zu 1 fl. 50 kr., Evalina-Bartwuchspomade zu 2 fl. 50 kr. sind frisch am Lager in Laibach in der Handlung des Herrn **A. J. Kraschowitz**, und in allen renommirten Apotheken und Handelshäusern Europa's.
(2721-11)

(2846-2) Nr. 7653.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Paul Malnarich von Pudob gegen Jakob Nels von Bernhof die erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen wurden, und daß am 7. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Für den unbekannt wo befindlichen Sätzgläubiger Lukas Mikulic von Traunk wurde Herr Anton Lavric von Neudorf als Curator ad actum aufgestellt und demselben die bezüglich Rubrik zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten November 1867.

(2815-2) Nr. 3130.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sure von Gruben H. 3. 11 gegen Johann Krafer von Oberwarmburg Nr. 5 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. April 1866, Z. 682, schuldiger 243 fl. 60 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref. Nr. 849, Fol. 1223, vorkommenden Biertheile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Jänner,
7. Februar und
10. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. August 1867.

Bahnärztliche und zahntechnische Ordinationen

gibt Gefertigter hier in Laibach, „Hotel wilden Mann,“ Zimmer Nr. 3 und 4, zweiten Stock, täglich von 8 Uhr Früh bis 4 Uhr Abends. — W. gen. zahlreichen Patienten ist der Aufenthalt bis 4. Jänner 1868 verlängert.

Beim Herrn **E. Mahr**, Parfümerie, hier ist dessen Zahntinctur und Zahnpulver zu haben.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

(2782-11)

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Wertheim & Wiese

feuerfeste Cassa Nr. 3, 10 Centner im Gewichte, gut erhalten, — eine **Brief-Copir-Maschine** mit Hebel für Gross-Quart-Format, — eine **Briefsiegel-Press** — sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen und anzufragen bei **Albert Trinker** am Hauptplatze in Laibach.

(2792-6)

3. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlöskarten zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft haben. (Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstags- gratulationen sich losgekauft.)

- * Herr Johann Kaprey, Staatsanwalts-Substitut, sammt Frau.
- * Familie Töniß.
- * Herr Albert Samassa.
- * Ursuliner-Convent in Laibach.
- * Herr Michael Potocnik, Beichtvater der Ursuliner daselbst.
- * Herr Felix Johann, Mädchenhauptschul-Catechet.
- * Anton Potocnik, Pfarrer in Planina.
- * Johann Kovacic, Bergstadtpfarrer und Dechant in Idria.
- * Andreas Paulin, jüb. Vice-Staatsbuchhalter, f. Gemalin.
- * Franz Vesjak, k. k. Lehrer der Lehrerbildungsschule.
- * Paul Hermann, k. k. Major in Pension.
- * Julius Jescho f. Familie.
- * Dr. Josef Polnhar.
- * Matthäus Treim.
- * Die Lehr-Anstalt der Schwestern Rehn.
- * Herr v. Lauffenstein.
- * Georg Lercher f. Familie.
- * Alfons Lercher in Würzburg.
- * Laurenz Kunz, k. k. Landesgerichtsrath.
- * Fräulein Kunz.
- * Herr B. C. Supan f. Gemalin.
- * Dr. Emil Ritter v. Etzel f. Gemalin.
- * Gustav Maravec f. Gemalin.
- * Anton Gertscher, k. k. Landesgerichtsrath.
- * Fidelis Terpiuz f. Gattin.
- * Johann Baumgartner f. Gattin.
- * Carl v. Wurzbach Landeshauptmann.
- * Frau Marie von Wurzbach dessen Gemalin.
- * Herr Nicol. Reher.
- * Frau Jeannette Reher.
- * Frau Antonie Gräfin Blagay.
- * Fräulein Gaudini Edle v. Eiltsenstein.
- * Herr Josef Kordin, Handelsmann, f. Frau.
- * Anton Thomschitz, Handelsmann, sammt Familie.
- * Heinrich Gley f. Familie.
- * Blas Verhous, Goldschläger.
- * Anton Laschan.
- * Frau Marie Laschan, geb. v. Priebelesing.
- * Herr Gustav Heimann, sammt Familie.
- * Matthäus Fintz, Stadtwindarzt, f. Familie.
- * Familie Freiburger.
- * Herr Jean Baptiste Schmiedt.
- * Frau Eveline Marquise v. Gzani de St. Georges sammt Fräulein Tochter.
- * Fräulein Mariana Chioffino.
- * Herr Kaspar Belkaverh, Ehren-Domherr.
- * Anna Rupert, Appellations-Raths-Weise.
- * Herr Johann Rupert, k. k. Landesgerichtsrath, sammt Director in Pension.
- * Fräulein Antonie Rupert, dessen Tochter.
- * Herr Gregor Zunder, k. k. Vermessungs-Inspicitor, sammt Gattin.
- * Lambert Luckman, sammt Frau.
- * Johann Luckman, sammt Frau.
- * Josef Luckman sammt Frau.
- * Karl Luckman.
- * Anton Luckman in Triest.
- * Theodor Luckman.
- * Helena Freim v. Guffich.
- * Herr Eduard Freher v. Guffich f. Gemalin.
- * Bernhard Berg v. Falkenberg, k. k. Major, sammt Gemalin.
- * Raimund Walland sammt Gemalin.

(2847-2)

Nr. 8330.

(2770-3)

St. 4377.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde die mit diesgerichtlichem Edicte vom 15. Juli l. J., Z. 4829, auf den 26. November d. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Andreas Janzic von Bernhof gehörigen Nahrungsmittel in Folge Einverständniß beider Theile als abgehalten erklärt und wird am 7. Jänner 1868 zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten November 1867.

(2737-2)

Nr. 7345.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Juli d. J., Z. 3150, wird bekannt gegeben, daß die executive Feilbietung der dem Dominik Puppits von Unterkofchana gehörigen Realitäten auf den

7. Jänner,
7. Februar und
7. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

Gleichzeitig wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Kasper, Maria und Mariana Stradiot, dann den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Agnes Stradiot und den Karl Schmoll'schen Erben erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und sohinigen Aufschillingsvertheilung Herr Dr. Johann Bugar, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten December 1867.

Izrok

ki poklicuje dediča, za kterege se ne vé, kje prebiva.

C. k. okranja sodnija Kranjska daje na znanje, da je Ignacij Pogačnik, kerz-nar iz Kranja, dne 10. avgusta 1867, brez poslednje volje umrl, in da je zapustil te-le postavne dediče: brata Luka Pogačnika, bratrance Antona in Ludovika Pogačnika, bratranko Anno Pogačnik omoženo Gregoric in bratrance maloletna Jož-fa in Alojzija Pogačnika. Ker sodniji ni znano, kje prebiva zapustnikov brat Luka Pogačnik, naročje se mu, naj se v enem letu od današnjega dne naprej pri tej sodniji oglasi in dedino nastopi, ker bi se sicer zapuščina obravnala z dediči, ki se bodo oglasili in s postavljenim skrbnikom Janezom Marenčičem iz Kranja.

C. k. okranja sodnija v Kranju dne 23. oktobra 1867.

(2754-3)

Nr. 7466.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 2. September d. J., Z. 4994, und 7. November d. J., Z. 6737, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Karl Pri-jatelj von Reifnitz gegen Josef Koplau von Prilipe Nr. 1, nachdem die auf heute angeordnete zweite Realfeilbietung ebenfalls erfolglos blieb, zur dritten Feilbietung am 7. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhange früh 9 Uhr im Gerichtssitze geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten December 1867.